



## **Toleranz üben**

### **Entwurf eines Abendmahlsgottesdienstes**

Von Klaus-Volker Schütz, Propst für Rheinessen

## **Musik zum Eingang**

### **Eingangslied, EG 196, 1 + 2**

#### **Herr, für dein Wort sei hoch gepreist**

## **Begrüßung**

*Herzlich willkommen zum Gottesdienst!*

*Mit großen Schritten*

*bewegt sich die Evangelische Kirche auf das Jahr 2017 zu.*

*Über einen Bogen von 500 Jahren hinweg*

*erinnern wir uns an das Jahr 1517,*

*als Martin Luther seine 95 Thesen*

*zur Glaubens- und Kirchenreform veröffentlicht hat.*

*In der Theologie der Reformation*

*finden wir bis heute wesentliche Impulse dafür,*

*wie christlicher Glaube*

*lebendig und zeitgemäß gelebt werden kann.*

*Die Vielfalt der Themen*

*in der reformatorischen Theologie*

*spiegeln auch zehn Themenjahre,*

*mit denen wir uns auf 2017 vorbereiten.*

*Um das Thema **Toleranz** geht es in diesem Jahr.*

*In einer Welt,*

*die immer mehr zusammen rückt,*

*ist **Toleranz** wichtiger denn je.*

*Um **Toleranz** geht es in diesem Gottesdienst.*

*In Johannes 13 hat Jesus uns auf ihre Spur gesetzt ...*

*„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“*

## **Im Namen des Vaters**

### **und des Sohnes**

### **und des Heiligen Geistes. Amen.**

**Gem.:** Amen

## **Psalm 36, EG 719** (im Wechsel)

*Schon die ältesten Texte*

*der Hebräischen Bibel*

*setzen uns auf den Weg der Toleranz,*

*indem sie von der Tragweite der Güte Gottes singen,*

*die Quellgrund und Wurzel auch unserer Lebensgestaltung ist.*

Wir beten im Wechsel den 36. Psalm ...

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,

und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes

und dein Recht wie die große Tiefe.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder  
unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,  
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Kommt, lasst uns anbeten!

**Gem.:** Ehr sei dem Vater ...

### **Sündenbekenntnis**

*Das Gegenteil von Toleranz  
ist ein kaltes, verhärtetes Herz.*

*„Wohl dem, der Gott allewege ehrt!  
Wer aber sein Herz verhärtet, wird in Unglück fallen“,  
heißt es im Buch der Sprüche im 28. Kapitel.*

*So bekennen wir ...*

Gott, Ursprung aller Hoffnung, dich bitten wir:

Öffne unsere Herzen und Sinne  
für die Vielfalt des Lebens.

Vergib, wo wir uns ihr verschließen.  
Vergib, wo uns immer nur die eigenen Probleme wichtig sind.  
Vergib, wo wir hart, starr und müde geworden sind.

Öffne unsere Herzen und Sinne  
für die Vielfalt des Lebens.

Kyrie eleison!  
Herr, erbarme dich!

**Gem.:** Herr, erbarme dich ...

### **Gnadenverkündigung**

*So spricht Gott ...*

Und ich will ihnen ein anderes Herz geben  
und einen neuen Geist in sie geben  
und will das steinerne Herz  
wegnehmen aus ihrem Leibe  
und ihnen ein fleischernes Herz geben,  
damit sie in meinen Geboten wandeln  
und meine Ordnungen halten und danach tun.

Und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein.

Lobsingt dem Herrn, erhebet seinen Namen!

**Gem.:** Ehre sei Gott in der Höhe ...

**Gem.:** Amen

### **Gebet**

*Wir sammeln uns und beten mit einem Gebet,  
das aus den Gründungsjahren der Vereinten Nationen stammt ...*

Herr, unsere Erde  
ist nur ein kleiner Körper im großen All.

An uns liegt es,  
aus ihm einen Planeten zu machen,  
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,  
nicht von Hunger und Furcht gequält,  
nicht zerrissen in sinnlose Trennung  
nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.

Gib uns den Mut und die Voraussicht,  
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,  
damit unsere Kinder und KindesKinder  
einst mit Stolz den Namen "Mensch" tragen. Amen.

**Gem.:** Amen

**Pfr.:** Der Herr sei mit euch!

**Gem.:** Und mit deinem Geist

**Schriftlesung** (Römer 15, 1 – 7)

*Der Weg zur Toleranz ist mitunter ein langer Weg.*

*Wie viele nach ihm,  
hat sich auch der Apostel Paulus ihr durcharbeiten müssen.*

*Hört, was er an die Gemeinde zu Rom schreibt  
im 15. Kapitel seinen Briefes ...*

Wir aber, die wir stark sind, sollen das Unvermögen der Schwachen tragen und nicht Gefallen an uns selber haben. Jeder von uns lebe so, dass er seinem Nächsten gefalle zum Guten und zur Erbauung. Denn auch Christus hatte nicht an sich selbst Gefallen, sondern wie geschrieben steht (Psalm 69,10): »Die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen.« Denn was zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, damit wir durch Geduld und den Trost der Schrift Hoffnung haben. Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, Christus Jesus gemäß, damit ihr einmütig mit "einem" Munde Gott lobt, den Vater unseres Herrn Jesus Christus. Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

*Dein Wort ist meines Fußes Leuchte  
und ein Licht auf meinem Wege. Halleluja!*

**Gem.:** Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
[ Während der Passionszeit: Amen. ]

### **Glaubensbekenntnis**

*Der Gott,  
an den ich glaube,  
führt aus Enge und Gefangenschaft.*

*Der Gott,  
an den ich glaube,  
stirbt durch Egoismus.*

*Der Gott,  
an den ich glaube,  
wird alle Tage auferweckt  
durch unsere Liebe.*

*Lasst uns bekennen,  
was die Mitte unseres Glaubens ist ...*

Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde;  
und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

**Lied vor der Predigt, EG 625, 1 – 3,  
Wir strecken uns nach dir**

**Predigt zum Thema**

**Lied nach der Predigt, EG 629, 1 – 3,  
Liebe ist nicht nur ein Wort**

**Hinführung und Fürbitte**

*Einheit in versöhnter Verschiedenheit –  
wo empfinden wir das so unmittelbar, wie im Abendmahl?*

*Abendmahl heißt ...*

*Gott ruft uns,  
woher auch immer wir kommen,  
wer immer wir auch sind.*

*Menschen mit gutem  
und Menschen mit schlechtem Gewissen,  
zufriedene und unzufriedene,  
sichere und unsichere Leute,  
Christen aus Überzeugung,  
Gläubige, Halb-Gläubige,  
Noch-nicht-Gläubige, Nicht-mehr-Gläubige.*

*Miteinander beten wir ...*

O Herr,  
mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich Liebe übe, wo man sich haßt,  
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,  
dass ich verbinde, da wo Streit ist,  
dass, ich die Wahrheit sage,  
wo Irrtum herrscht,  
dass ich den Glauben bringe,  
wo Zweifel drückt,  
dass ich Hoffnung wecke,  
wo Verzweiflung quält,  
dass ich ein Licht anzünde,  
wo Finsternis regiert,  
dass ich Freude bringe,  
wo Kummer wohnt.

Herr,  
Laß mich trachten,  
nicht, dass ich getröstet werde,  
sondern dass ich tröste,  
nicht, dass ich verstanden werde,  
sondern dass ich verstehe,  
nicht, dass ich geliebt werde,  
sondern dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt,  
wer sich selbst vergißt, der findet,  
wer verzeiht, dem wird verziehen,  
und wer da stirbt,  
der erwacht zum ewigen Leben. Amen.

**Abendmahlslied, EG 221, 1 – 3,  
Das sollt ihr, Jesu Jünger nicht vergessen**

**Pfr./in:** Der Herr sei mit euch.

**Gem.:** Und mit deinem Geiste.

**Pfr./in:** Erhebet eure Herzen.

**Gem.:** Wir erheben sie zum Herren.

**Pfr./in:** Lasset uns Dank sagen dem Herrn, unserm Gott.

**Gem.:** Das ist würdig und recht.

### **Präfation**

In Wahrheit ist es würdig und recht,  
unser Dienst und unsere Freude,  
dir, ewiger Gott, Dank zu sagen.

Wir preisen dich um deines Sohnes Jesus Christus willen  
denn in ihm eröffnest du uns  
ein Leben in Ehrfrucht und Liebe  
und gibst uns den Grund, deiner frohen Botschaft zu vertrauen.

So hast du der Kirche  
immer neu Zeuginnen und Zeugen  
deiner Wahrheit und Kraft erweckt  
damit das helle Licht des Evangeliums nicht erlischt  
sondern allen Menschen leuchten kann.

So stehen wir in der Schar derer,  
die dich bezeugen seit Anbeginn der Welt.

Darum stimmen wir ein in das Lob deiner Gnade  
und bekennen mit deinen Engeln ohne Ende, dass du heilig bist ...

**Gem.: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth ...  
alle Lande sind seiner Ehre voll. (EG 185.3)**

*Geeint durch die Taufe  
im einen Leib Christi, beten wir  
als Töchter und Söhne Gottes,  
wie Christus uns zu beten lehrt ...*

### **Vater unser**

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

### **Einsetzung**

In der Nacht, in der er verraten wurde,  
nahm Jesus das Brot, dankte brach es,  
gab es den Jüngern und sprach:  
Nehmet hin und esset,  
das ist mein Leib,  
der für euch hingegeben wird  
zur Vergebung der Sünden.  
Tut dies zu meinem Gedächtnis. ( + )

Nach dem Mahl nahm er den Kelch,  
segnete ihn, gab ihnen den und sprach:  
Nehmet hin und trinket alle daraus.  
Das ist der neue Bund in meinem Blut,  
das für euch und für viele vergossen wird  
zur Vergebung der Sünden.  
Tut dies zu meinem Gedächtnis. ( + )

**Gem.: Christe, du Lamm Gottes (EG. 190.2)**

### **Friedensgruß**

Jesus Christus, Du hast uns verheißen ...

Meinen Frieden hinterlasse ich Euch,  
meinen Frieden gebe ich Euch.

Gewähre uns allezeit diesen Frieden  
und lasst uns einander ein Zeichen des Friedens geben ...

### **Austeilung des Abendmahls**

#### **Dankgebet**

Wir danken dir, Gott,  
für deine Gaben und bitten dich:

Lass sie uns Nahrung sein auf unserem Weg  
zu Achtsamkeit, Rücksicht, Liebe und Geduld.

Nicht allein vom Brot dieser Erde leben wir  
sondern von dem einem Wort, das du zu uns gesprochen hast.

*Herr, für dein Wort sei hoch gepreist ...*

**Schlußied EG 196, 5 + 6,  
Herr, für dein Wort sei hoch gepreist**

#### **Segen**

*In Bindung an Gottes Wort  
gehen wir unsere Wege - bereit zu Toleranz und Dialog.*

*Wir streben ein versöhntes Zusammenleben an  
von Menschen unterschiedlicher Kultur,  
Weltanschauung und Religion und bitten Gott ...*

*„Richte unsere Füße  
auf den Weg des Friedens“, (Lukas 1,79)*

Der Herr segne Euch und behüte Dich.

Er lasse leuchten sein Angesicht über Dir  
und sei Dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich  
und gebe Dir seinen Frieden. Amen.

**Gem.:** Amen, Amen, Amen.

#### **Musik zum Ausgang**